

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Kiel/Umweltschutzamt
Holstenstraße 108
24103 Kiel
und
Deutsches Institut für Urbanistik

Titelfoto: Landeshauptstadt Kiel/Wolfgang Okon

Layout: MAGENT GmbH, Kiel

Druck: Rathausdruckerei

Auflage: 2.000 Stück, März 2016

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

In Kooperation mit: Arbeitskreis „Energiemanagement“ des Deutschen Städtetages, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Landkreistag

mit freundlicher Unterstützung von



Workshops: Themen und Referentinnen/en

Energieeffizienz in Kommunen

Wirtschaftlichkeitsanalyse zur Unterschreitung der EnEV 2016 als neuer energetischer Standard

Dr. Jürgen Görres,
Landeshauptstadt
Stuttgart

Green IT – Energieeffizienz-Checks für Rechenzentren und Serverräume

*Jens-Peter
Koopmann,*
Landeshauptstadt
Kiel

Von 150 auf 30 kWh in vier Jahren: Erreichbare Zielwerte bei der Sanierung von Bestandsgebäuden

Thomas Werner,
Stadt Münster

Energieeffiziente Lüftungsanlagen in Bildungsgebäuden: Der Weg vom Konzept bis zur optimierten Anlage

Markus Aurbach,
Stadt Nürnberg

Sanierung einer Sporthalle im Passivhaus-Standard und Anbau einer neuen Passivhaus-Sporthalle an den Bestand

Frank Koslowski,
Stadt Heidelberg

Erneuerbare Energien

„Moin!“ zu erneuerbarer Energie! Schritt für Schritt zu einer regenerativen Nahwärmeversorgung

Emöke Kovač,
Gemeinde Hürp

100 % erneuerbare Energien in der Masterplankommune Rostock – Geht das mit Solarthermie und Photovoltaik?

Kerry Zander,
Hansestadt Rostock

Betriebserfahrungen mit einem Eisspeicher am Stadtarchiv Stuttgart – Werden die prognostizierten Einsparungen erreicht?

Dr. Stephan Kempe,
Landeshauptstadt
Stuttgart

Realisierung einer Wärmegenossenschaft mit kommunaler Beteiligung

Christian Roeloffs,
Gemeindegemein-
meister Süderende/
Friedrich Riewerts,
Gemeindegemein-
meister Nieblum,
und *Wilm Feldt,*
Energieagentur
Schleswig-Holstein

Energie im Gebäudemanagement

Betriebsoptimierung in kommunalen Bestands- und Neubauten in Frankfurt a.M.: Aufgabenstellungen, Strategien und Ergebnisse

Armin Latsch,
Stadt Frankfurt a.M.

Optimierung und Erweiterung des operativen Energiemanagements: Sinn oder Unsinn von stärkerer Nutzereinbindung durch detailliertere Energiedatenerfassung, Push-Informationen und eigene Auswertungsmöglichkeiten

Alexander Nordhus,
Stadt Nürnberg, und
Markus Noldin,
Landeshauptstadt
Kiel

Erfahrungsaustausch zum Einsatz von Energiemanagement-Tools am Beispiel der Anwendung von „InterWatt“ bei der Landeshauptstadt Kiel

Jan Scheer,
Landeshauptstadt
Kiel

Energiesparend und behaglich Lüften in Schulen ohne Lüftungsanlage?!

Thomas Gillich,
Stadt Karlsruhe

Kooperation, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

Energetische Quartiersentwicklung: Herausforderung für kommunales Energiemanagement, Kommunalpolitik, Stadtwerke und kommunale Wohnungsunternehmen

Meike Gäthje,
Landeshauptstadt
Kiel

Die Energiesparexperten – eine Aufklärungskampagne zum Umgang mit Energie für alle Mitarbeiter im Kreishaus

Dr. Sebastian Krug,
Kreis Rendsburg-
Eckernförde

Bauzentrum München: Nutzen und Wirkung eines neutralen und unabhängigen Informations- und Beratungsangebotes mit besonderem Augenmerk auf die Kommunikationswege

Roland Gräbel,
Landeshauptstadt
München

Kurzbeschreibungen der Workshops und der Exkursionen finden Sie im Internet unter:

www.difu.de/21_fachkongress_energiemanagement.html



Landes-
hauptstadt Kiel



21. Deutscher Fachkongress für kommunales Energiemanagement

am 25. und 26. April 2016 in Kiel



Eine gemeinsame Veranstaltung der Landeshauptstadt Kiel
und des Deutschen Instituts für Urbanistik



Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, dass die Landeshauptstadt Kiel in diesem Jahr Gastgeberin des 21. Deutschen Fachkongresses für kommunales Energiemanagement sein darf. Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Energiewende Schleswig-Holstein kommt dieser wichtige Erfahrungsaustausch der kommunalen Energie- und Klimaschutzexperten damit zum ersten Mal in unser nördlichstes Bundesland.

Die zunehmende Bedeutung der Energiekosten für die kommunalen Haushalte in Verbindung mit der von Politik und Öffentlichkeit geforderten Vorbildfunktion der Kommunen beim Umwelt- und Klimaschutz führt zu hohen Erwartungen an die Fachkompetenz und Innovationsfähigkeit der Kolleginnen und Kollegen der planenden und bauenden Fachabteilungen.

Um die vielen in der Praxis auftretenden Probleme zu lösen, gute Erfahrungen zu übernehmen und neue Ideen aufzugreifen, ist dieser einmal im Jahr vom Deutschen Institut für Urbanistik organisierte Erfahrungsaustausch so wichtig.

Die Landeshauptstadt Kiel hat sich als Mitglied des Klima-Bündnis zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 über 40 % der CO₂-Emissionen einzusparen. Gemeinsam mit der Stadtwerke Kiel AG wird das Kohlekraftwerk derzeit durch ein modernes, modulares Gasmotorenheizkraftwerk mit Wärmespeicher und Elektrodenkessel ersetzt.

Das kommunale Energiemanagement wurde neu ausgerichtet und personell verstärkt. Neben bewährten Instrumenten, wie dem Kieler Energiestandard für Neubau- und Sanierungsmaßnahmen, dem Innerstädtischen Contracting und dem klassischen Energiemanagement wird ein Kompensationsmodell erprobt, wobei der durch Neubaumaßnahmen bedingte Mehrverbrauch an Energie durch Einsparungen im Bestand kompensiert werden soll.

Sie sehen, es gibt viel zu besprechen. Ich freue mich, Sie am 25. April 2016 in Kiel begrüßen zu dürfen. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwei anregende Tage in Kiel.

Ihr



Peter Todeskino
Bürgermeister der
Landeshauptstadt Kiel



Kongressverlauf

Wichtige Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in Deutschland sind auch die Mitwirkung und die Aktivitäten der Kommunen, die mit ihrem gezielten Energiemanagement und umfangreichen Klimaschutzmaßnahmen wertvolle Beiträge leisten. Der diesjährige Kongress nimmt daher die „Kommunale Energiewende“ in den Fokus.

Neben den Vorträgen im Plenum finden 16 verschiedene Workshops zu folgenden Schwerpunkten statt:

- *Energieeffizienz in Kommunen*
- *Erneuerbare Energien*
- *Energie im Gebäudemanagement*
- *Kooperation, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit*

Es werden insgesamt vier Workshop-Runden à 75 Minuten durchgeführt, wobei jeweils acht Workshops parallel in separaten Räumen stattfinden. Da jeder Workshop einmal wiederholt wird, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, wahlweise an vier unterschiedlichen Themenschwerpunkten mitzuwirken. Zwischen den Workshops sind ausgiebige Pausen für den individuellen Erfahrungsaustausch vorgesehen. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ werden im Foyer des Wissenschaftszentrums und im „Energiesparmobil des Landes Schleswig Holstein“ energieeffiziente Projekte und Produkte zu den Themen Energiesparen, Smart Home, Dämmen und Heizen vorgestellt. Am Abend des ersten Veranstaltungstages kann die Landeshauptstadt Kiel bei einem Dämmertörn auf der Kieler Förde vom Wasser aus besichtigt werden.

Exkursionen am 25. April 2016 von 10–12 Uhr

Vor Beginn des Fachkongresses werden vier Exkursionen zu Energie- und Klimaschutzprojekten in der Landeshauptstadt Kiel angeboten.

- Das Energiemanagement der Immobilienwirtschaft der Landeshauptstadt Kiel stellt den Kieler Energie-Standard und das Kompensationsmodell vor. Bustour zu Liegenschaften.
- Die Stadtwerke Kiel AG errichtet ein innovatives modulares Gasmotorenheizkraftwerk GMHKW mit Wärmespeichern und Elektrodenkessel. Es wird das bestehende Kohlekraftwerk ersetzen und Kiel klimafreundlich mit Fernwärme und Strom versorgen. Bustour zur Baustelle.
- Die Kieler Müllverbrennungsanlage MVK zählt zu den modernsten und emissionsärmsten Müllverbrennungsanlagen Europas und erzeugt mit einem hohen Wirkungsgrad Strom und Wärme für das Kieler Fernwärmenetz. Bustour zur MVK.
- klik – klima konzept 2030 der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Die CAU ist auf dem Weg, bis zum Jahr 2030 eine klimaneutrale Universität zu werden. Tour zu Fuß auf dem Campusgelände.

Die gemeinschaftliche Abfahrt der drei Bustouren ist um 10.00 Uhr an der Reisebushaltestelle am Rathausplatz vor dem Haupteingang der Kieler Oper. Treffpunkt der Universitäts-Tour ist um 10:00 Uhr im Wissenschaftszentrum.

Weitere Informationen zu den Exkursionen finden Sie auf der Internetseite www.difu.de/21_fachkongress_energiemanagement.html. Anmeldungen zu den Exkursionen erfolgen über das Anmeldeformular.

Tagungsort

Wissenschaftszentrum Kiel, Fraunhoferstraße 13, 24118 Kiel

Anfahrt vom Hauptbahnhof/ Innenstadt

- Buslinie 91: Richtung Holtenau/Friedrichsort – Haltestelle: Rankestraße
- Buslinie 81: Richtung Botanischer Garten – Haltestelle: Universität ca. 500 m Richtung Wissenschaftspark Kiel laufen

Teilnahmegebühr

- 150,- Euro für Vertreter/innen aus den Kommunen
- 300,- Euro für alle anderen Teilnehmer/innen

Anmeldung

Bitte verwenden Sie das beigefügte Anmeldeformular und teilen Sie uns für die Raumplanung unbedingt mit, an welchen der vier Workshops Sie teilnehmen möchten. Zum Ausfüllen am Bildschirm finden Sie das Anmeldeformular im Internet unter

www.difu.de/21_fachkongress_energiemanagement.html

Anmeldeformular bis **spätestens 15. April 2016** bitte per Post oder per Telefax an: Deutsches Institut für Urbanistik, Auf dem Hunnenrücken 3, 50668 Köln, Fax: 0221/340 308-28

Sie erhalten von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung und Rechnung. Mit gleichem Schreiben gehen Ihnen Informationen zur Hotelbuchung und Anreise zu.

Absagen

Bei Abmeldungen bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nicht-Teilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Anfragen

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Sigrid Künzel, Tel.: 0221/340 308-0, E-Mail: kuenzel@difu.de

Alle Informationen zum Kongress finden Sie im Internet unter www.difu.de/21_fachkongress_energiemanagement.html

Kongressprogramm

Montag, 25. April 2016

10.00–12.00 Uhr	Exkursionen
12.00 Uhr	Eröffnung „Markt der Möglichkeiten“
ab 12.00 Uhr	Imbiss im Foyer
13.00–14.30 Uhr	Plenum: Eröffnung des Fachkongresses
13.00 Uhr	Begrüßung durch den Bürgermeister und Stadtrat für Stadtentwicklung und Umwelt <i>Peter Todeskino</i> , Landeshauptstadt Kiel
13.10 Uhr	Begrüßung durch die Staatssekretärin <i>Dr. Ingrid Nestle</i> , Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein
13.20 Uhr	„Konzepte für 100 % Klimaschutz“ Professor <i>Olav Hohmeyer</i> , Europa-Universität Flensburg
13.50 Uhr	„EKI – die Energie- und Klimaschutzinitiative des Landes Schleswig-Holstein“ <i>Erik Brauer</i> , Leiter der Energieagentur Schleswig-Holstein
14.10 Uhr	„Die Klimaschutzstadt Kiel“ <i>Jens-Peter Koopmann</i> , Klimaschutzkoordinator der Landeshauptstadt Kiel
14.30–15.00 Uhr	Pause
15.00–16.15 Uhr	Workshop-Runde I
16.15–16.45 Uhr	Pause
16.45–18.00 Uhr	Workshop-Runde II
19.30–21.30 Uhr	Dämmertörn auf der Kieler Förde, Begrüßung durch Bürgermeister <i>Peter Todeskino</i>

Dienstag, 26. April 2016

9.00–10.15 Uhr	Workshop-Runde III
10.15–10.45 Uhr	Pause
10.45–12.00 Uhr	Workshop-Runde IV
12.00–12.15 Uhr	Pause
12.15–13.00 Uhr	Abschlussplenum
12.15 Uhr	„Efficiency First: Neue Ansätze in der Energieeffizienzpolitik des BMWi“ Ministerialdirigent <i>Ulrich Benterbusch</i> , Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
12.45 Uhr	Abschluss
	<i>Jens-Peter Koopmann</i> , Klimaschutzkoordinator der Landeshauptstadt Kiel
	<i>Cornelia Rösler</i> , Deutsches Institut für Urbanistik
13.00 Uhr	Ende des Kongresses